

Signatur: 2025.SR.0405
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Debora Alder-Gasser (EVP), Nik Eugster (FDP), Seraina Flury (GLP), Laura Curau (Mitte)
Mitunterzeichnende: Michelle Steinemann, Andreas Egli, Béatrice Wertli, Oliver Berger, Thomas Hofstetter, Chantal Perriard, Maurice Lindgren, Fabian Rüfenacht, Roger Nyffenegger, Natalie Bertsch, Salome Mathys, Bettina Jans-Troxler, Bernadette Häfliger, Emanuel Amrein, Michael Ruefer, Georg Häsler
Einreichdatum: 4. Dezember 2025

Interpellation: Ausschreibung Dampfzentrale

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat aktuell die Erreichbarkeit der Ziele, welche er sich mit der Ausschreibung des Leistungsvertrags für die Dampfzentrale gesetzt hat? Insbesondere das Ziel, dass die zukünftige Dampfzentrale ein Ort für alle sein soll?
2. Wie beurteilt der Gemeinderat das Ziel einer Dampfzentrale für alle in Bezug auf jeden einzelnen der weitergezogenen Vereine?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat das Ausschreibungsverfahren hinsichtlich Transparenz, Fairness und eines freien Wettbewerbs mit gleichen Möglichkeiten für alle Bewerbenden?
4. Kann der Gemeinderat ausführen wie viel diese Ausschreibung bis jetzt gekostet hat und abschätzen wie viel sie voraussichtlich bis zur definitiven Vergabe kosten wird? Kann er diese Kosten aufteilen auf die Verwaltung, die 6 ausgeschiedenen Bewerber:innen sowie die 3 weitergezogenen Vereine?
5. Wie beurteilt der Gemeinderat das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Ausschreibung?
6. Wie sehen die personellen- (Vorstand, Mitglieder, Personal), programmatischen sowie räumlichen Verflechtungen zwischen jedem der weitergezogenen Bewerber:innen und dem Verein In-Transformation.space aus?

Begründung

Die Dampfzentrale ist eine zentrale Kulturinstitution der Stadt Bern. Da es sich mit der Ausschreibung für die Dampfzentrale um die erste öffentliche Ausschreibung für ein Berner Kulturhaus handelt und es zudem um einen Leistungsvertrag von jährlichen Betriebsbeiträgen von rund 2.4 Millionen geht, interessiert die Frage nach Erreichbarkeit von Zielen, einem transparenten und fairen Wettbewerb, den Kosten sowie dem Kosten-Nutzen-Verhältnis, welches diese Ausschreibung hervorbringt. Die Stadt hat in ihrer Medienmitteilung vom 12. Juni 2025 festgehalten, dass das Ziel der Ausschreibung «die Stärkung der Dampfzentrale als aktiver Ort des Berner Tanzschaffens sowie als Kulturort mit breitem Programm und vielseitigen Kooperationen» ist. Sie hat zudem betont, dass die Dampfzentrale ein «dichtes und vielfältiges Angebot für die Bevölkerung veranstalten» und darauf achten soll, «dass möglichst breite Bevölkerungsschichten Zugang zum Angebot erhalten». Franziska Burkhardt spricht davon, dass «Potenzial bei der Wahrnehmung in der breiten Bevölkerung» besteht. Weiter formuliert die Stadt in den Ausschreibungsunterlagen ihren Anspruch an Kulturförderung und hält fest: «Die Stadt Bern fördert Kultur, weil sie sich einen Nutzen für die gesamte Gesellschaft daraus

verspricht». Die geförderte Kunst soll unter anderem «den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und unterhalten». Das heisst, die Dampfzentrale soll einen Ort für alle sein, einen Nutzen für die gesamte Gesellschaft bringen und deren Zusammenhalt stärken. Die Legitimation, bei dieser Ausschreibung der Dampfzentrale – einer der am stärksten subventionierten städtischen Kulturinstitutionen – genau hinzuschauen, liefert die Stadt selbst, indem sie in den Ausschreibungsunterlagen schreibt: «Je höher subventioniert eine Kulturinstitution ist, desto grösser ist die Verpflichtung zu Offenheit, Transparenz und zum Einbezug der Bevölkerung».

«Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.»